



Gottes Gebetsarmee an die Gebetsfront!

Mein Haus ist ein Bethaus für alle Völker! Mark. 11.17

GOTTES Armee: Eine Armee von Betern!

Um dieses wichtige Thema besser verstehen zu können, müssen wir uns zuerst im Geist in GOTTES Thronsaal gehen. In Hebr.4,16 heisst es: „Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe“. Weiter sagt uns Hebr.11,6: „WER GOTT naht, muss glauben dass Er ist und denen die Ihn suchen ein BELOHNER sein wird“

Gehen wir jetzt in die Gegenwart GOTTES. Wir sind versetzt in himmlische Örter und unser Name ist im Buch des Lebens eingeschrieben. Was sehen wir in der gewaltigen Gegenwart GOTTES? Wer im Geist lebt, kennt sich da gut aus, denn er wandelt mit GOTT. Lesen wir, was Jochanan (Johannes) uns von dieser gewaltigen, himmlischen Schaltzentrale sagt. Offbg.4,2-5,14:

“Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron sass Einer. Und der darauf sass, war in seinem Aussehen einem Jaspis- und einem Sardisstein gleich; und ein Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd. Und rings um den Thron waren 24 Throne, und auf den Thronen sah ich 24 Älteste sitzen, die mit weissen Kleidern bekleidet waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen hatten. Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind. Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler. Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der war

und der ist und der kommt! Und jedesmal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: Würdig bist du, o Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen! Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron sass, ein Buch, innen und aussen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt.

Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch hineinzublicken. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron sass. Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und

wir werden herrschen auf Erden. Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob! Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die 24 Ältesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Zuerst einmal: Es ist GOTTES Wille, dass du und ich in seiner Gegenwart vor dem Thron zusammen mit den Cherubim und Seraphim, den sieben Geistern, den vierundzwanzig Ältesten und dem Lamm, welches ist Yeschua Adonai unser geliebter Herr, sowie den zahllosen Engeln und die im gläsernen Meer auf uns wartenden Überwinder, zusammen mit GOTT Yahweh der auf dem Thron sitzt, Gemeinschaft haben.

Hier erhalten wir auch eine neue Perspektive, die es uns ermöglicht von OBEN herab - aus den himmlischen Örtern, geistliche Wahrheiten zu erkennen die für uns so wichtig sind. GOTT möchte uns in seiner Liebe und Fürsorge nicht in Unwissenheit und Unsicherheit zurücklassen, sondern Er verheißt uns, durch den Geist GOTTES, welcher der Geist der Wahrheit ist, uns auch in alle Wahrheit zu führen! Deshalb brauchen wir geistliches Verständnis und einen von GOTT erneuerten Sinn um zu begreifen, was uns durch Yeschua unserem Messias zuteilgeworden ist.

Ja, wir haben eine himmlische Berufung, einen Auftrag, eine Sendung, welche wir nur so gut erfüllen können, wie wir Licht dazu haben. Deshalb ist es gut, täglich in der Gegenwart GOTTES zu stehen, in Seine Ruhe einzugehen und zu lernen was der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille für uns ist.

GOTT nennt sein Haus ein *"Bethaus für alle Völker"*. Wir neigen dazu, unseren Versammlungen und Gemeinschaften bestimmte Namen zu geben, um so vor den Mitmenschen ein "kirchliches" Verständnis zu erlangen; für unser Handeln und Tun als Kinder GOTTES gegenüber der Obrigkeit als Rechtfertigung. GOTT nennt uns einfach *"ein Bethaus für alle Völker"*.

Das ist ein göttlicher Beschluss von höchster Autorität. Denn Gebet und Anbetung allein ist der Weg, auf dem du und ich mit GOTT in Verbindung treten können. Er will ständig mit uns in Verbindung bleiben, nicht ab- und zu. Und durch Gebet ist dies möglich.

Zunächst eine gewaltige Offenbarung GOTTES zu einer sehr wichtigen Frage welche ich Ihm stellte:

"Yeschua, wie siehst Du die Funktion eines Bethauses für alle Völker?"

Da zeigte Er mir den Thron GOTTES, wo nach allen Seiten hin Blitze ausgingen! Danach erblickte ich die verdunkelte Erde, welche überall in allen Ländern verstreut verschiedenstarke Lichtpunkte aufwies. Manche dieser Lichtpunkte leuchteten schwach, andere wiederum strahlend hell. Es war wie ein Spiegelbild des nächtlichen Sternenhimmels in seiner ganzen Pracht, welches hier auf die Erde projiziert schien. Diese Lichter veränderten sich in ihrer Lichtstärke und es kamen neue hinzu. Ich sah die Blitze wie sie vom Thron GOTTES ausgingen und sich danach mit den Lichtpunkten auf der Erde vereinigten. Ständig kamen Lichtblitze vom Thron GOTTES um sich mit den vielen Lichtpunkten dort unten zu treffen. Die Blitze waren verschieden hell und hatten auch eine unterschiedliche Stärke. Aber jedesmal wenn sie auf die Lichtpunkte trafen leuchteten diese stärker auf. Ich verstand plötzlich was ich hier in dieser Offenbarung miterlebte. GOTTES Geist öffnete mir das geistliche Verständnis:

Diese vielen Lichtpunkte auf der Erde waren Beter, Fürbitter und Gebetskämpfer der weltweiten Gebetsarmee GOTTES, welche in ihren Ländern, in ihren Orten, in ihren Versammlungen, in ihren Häusern in Aktion waren!

In einer Nahaufnahme sah ich einzelne Lichtpunkte, welche sehr stark aufleuchteten. Ihr Licht ging in Strahlen nach bestimmten Richtungen aus um wie ein Flammenwerfer etwas anzuzünden, was noch nicht brannte, oder was am verlöschen war. Diese Lichter erhielten besonders starke Blitze vom Thron GOTTES her. Als ich diese Lichtpunkte näher betrachtete, sah ich dass dies **einzelne Beter** waren! Ich war erstaunt. Sie hatten eine so starke Lichtstärke. Ja, man kann sagen: Sie brannten wie ein kleiner feuriger Stern. Sie empfingen Lichtblitze und gaben diese sofort dorthin weiter wo es nötig war. Ich sah auch andere Lichter, die schwächer brannten. Es waren Gruppen welche

bläulich strahlten, andere Lichtgruppen strahlten gelblich, so wie wir es vom Sternenhimmel herkennen. Als ich die ständigen, unaufhörlichen Blitze sah, wusste ich plötzlich was diese bedeuteten:

Diese Blitze vom Thron GOTTES enthielten nicht nur Kraftübertragungen, sondern waren auch himmlische Befehle, Weisungen und Instruktionen, die gezielt aus der himmlischen Kommandozentrale an GOTTES Gebetsarmee auf Erden weitergeleitet wurden.

Während ich dies alles miterlebte, fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Ich bekam plötzlich auf meine vielen Fragen durch diese Offenbarung GOTTES geistliches Verständnis und damit wurde mir vieles klar was ich vorher nicht so gesehen und erkannt hatte. Der Ratschluss GOTTES war hier in diesem Schauspiel offenbar. Alles was mit unserem Gebetsauftrag zutun hat, zeigte Er mir in dieser Vision und mir fielen sofort Schriftstellen wie diese ein: *“Ihr seid das Licht der Welt, lasst euer Licht leuchten!”* Doch diese Gebetslichter leuchteten im Verborgenen, so wie die Sterne erst nachts sichtbar werden. Ich verstand auf einmal wie GOTTES Gebetsarmee funktionierte. Ständig gehen vom Thron GOTTES Blitze wie Pfeile herab auf die Erde, licht- und weisungbringend seinem Volk den Betern vom Bethaus. Obwohl ich nur eine Erdhälfte sah, wusste ich, dass die ganze Erde mit göttlichem Licht getroffen wurde, weil es überall auf diesem Planeten Beter gab die auf GOTTES Weisung warteten um diese auszuführen. Diese Blitze enthielten GOTTES Wort in Kraft und Autorität, welche nicht nur die Empfänger stärkten und neubelebten, sondern diese Blitze dorthin weitersandten und über die aussprachen, welche rechtzeitige Hilfe GOTTES brauchten und benötigten. In Psalm 147,15 steht deshalb: **“Er sendet seinen Befehl auf die Erde; sein Wort läuft sehr schnell!”**

Alle, die das Wort erhielten, reagierten darauf und setzten es um. Ich sah wie die Finsternis versuchte das Licht aufzuhalten indem sie eine schwarze Wand um die Lichtträger aufbaute um sie damit einzuhüllen und sie daran zu hindern dass sie die göttlichen Befehle in der Kraft des Geistes mit dem Wort GOTTES weitergaben. Jedoch war das Licht stets stärker! Doch man spürte, welcher gewaltiger Kampf hier im geistlichen Bereich im Gange war. Auf meine Frage, warum die kleinen Lichtgruppen, die doch zahlenmässig den

Einzelnen überlegen waren, oft weniger Lichtstärke als Einzelne ausstrahlten, lehrte mich der Geist GOTTES: *“Das sind die, welche erst lernen auf meine Stimme zu hören. Ich gebe ihnen gerade soviel wie sie vertragen können, doch bleiben sie nicht fruchtlos.”*

Alle Lichter gaben ihre göttliche Energie weiter zu denen, die sie brauchten. Manche flackerten unruhig. Da kamen wieder von anderen Lichtquellen neue Lichtimpulse auf sie zu. Danach konnten sie wieder Licht an andere erlöschende Lichter abgeben damit deren Licht wieder aufleuchtete und das Dunkel von ihnen wich. Das Licht glich einem Laserstrahl und wirkte ebenso als Waffe. Einmal war es ein heilendes und lebendiges Licht, welches göttliches Leben mit sich brachte, aber es war auch ein schneidendes und scheidendes Licht wie ein Schwert, welches die Finsternis vertrieb. All dies zusammen geschah unter göttlicher Regie vom Thron GOTTES aus. Jedes Licht empfing Energie. Doch war es eben nach Empfänglichkeit, nach Aufnahmefähigkeit ausgerichtet. Die weniger Starken erhielten soviel, wie sie vertragen konnten und die Stärkeren erhielten mehr, da sie bewährt waren.

Hierzu erinnere ich mich an ein Erlebnis welches ich 1981 während eines Nachtfluges über die Ostküste der USA hatte. Da wir eine Gewitterzone umflogen, ging die Maschine tiefer und flog eine Kurve über das nächtliche Washington, wo ich alle Strassenzüge und die fahrenden Autos und das hellbestrahlte Capitol erblickte. Dabei fielen mir besonders die vielen hellen und weniger hellen Lichter der Stadt auf, die ich in vielen Farben unter mir leuchten sah. In diesem Moment sprach GOTTES Geist zu mir:

“So wie die vielen unterschiedlichen Lichter leuchten, so ist es mit den Vielen im Leib Yeschua. Satan weiss genau, in wem Yeschua bereits Gestalt angenommen hat. Er weiss genau, wieviel Licht in jedem der Kinder GOTTES wirklich ist!”

Die Schlachterübersetzung sagt in Luk. 11,36: *“Wenn nun dein ganzer Leib licht ist, so dass er keinen finsternen Teil mehr hat, so wird er ganz hell sein, wie wenn das Licht mit seinem Strahl dich erleuchtet”.*

Ungehorsam ist ein Hindernis für das Licht GOTTES welches in uns heller und heller strahlen möchte. Nur das Licht GOTTES in uns überwindet jede Finsternis. Wir stehen in einem geistlichen Kampf! Hebr.11,34 lehrt uns deshalb: *“1. Aus der Schwachheit gekommen.*

2. *Stark geworden im Streit! 3. Haben der Fremden Heere in die Flucht gejagt!* Wenn wir siegreich sein wollen muss Yeschua in uns Sein Werk tun können. Er hat Satan am Kreuz überwunden. Wenn der Widersacher Yeschua in uns erblickt, ist er machtlos. Wer aus eigener Kraft kämpfen will, kann nicht siegen. Nur wenn Yeschua uns überwunden hat, ist ein siegreiches und fruchtbringendes Leben möglich.

Nehmen wir aus der Gebetsarmee GOTTES einen "Soldaten" heraus und stellen ihn unter der Lupe. Was sagt GOTTES Wort über dessen geistliche Beschaffenheit? 1. Das Fundament muss das Wort GOTTES sein. Yeschua sagt: *"Wer mein Wort hat, redet mein Wort!"* 2. *"Versetzt in himmlische Örter"* Wir müssen den Kampf von OBEN her führen aus der Siegesposition Yeschuas. 3. Kenne deinen wahren Feind! Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut. Lies Epheser 6,11-13. Der Feind reizt uns gegen Fleisch und Blut zu kämpfen. Das ist nicht schriftgemäss. 4. Wir müssen richtig gekleidet sein! Bevor wir die Waffenrüstung GOTTES anlegen brauchen wir zuerst die *"geistliche Unterwäsche."* Lies Kol.3,12-17: *"So zieht nun an... herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut... zieht den Herrn Jesus an!"* 5. Die geistliche Waffenrüstung als schützendes Überkleid: Epheser 6,13-18 ist unerlässlich im Kampf wider die Finsternismächte. 6. Diene in der Kraft des Geistes GOTTES. Gebräuche die dir von GOTT gegebene Autorität und widerstehe damit jederzeit im Namen Yeschua! Lies Luk.10,19; Matth.18,18; usw. 7. Erkenne. Der Geist Yahwehs liegt auf dir, sodass du den Auftrag erfüllen kannst. Du brauchst die Gesinnung Yeschuas.

In Jesaja 42,13 ist ein Bild auf Yeschua: *"Der Herr zieht aus wie ein Held, wie ein Kriegsmann weckt Er den Eifer. Er erhebt einen Schlachtruf, ja, ein gellendes Kriegsgeschrei. Er beweist sich als Held gegen seine Feinde!"* Jes.45,1-2: *...um die Nationen vor Ihm zu unterwerfen und die Hüften der Könige entgürte ich um die Türen vor Ihm zu öffnen und die Tore bleiben nicht verschlossen. Ich werde vor dir herziehen und ich werde die Ringmauern einebnen. Eherne Türen werde ich zerbrechen und eiserne Riegel zerschlagen."* Lukas 4,18: *"Der Geist Yahwehs ist auf mir, weil Er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; Er hat mich gesandt: Gefangenen Befreiung auszurufen, Blinden dass sie wieder sehen. Zerschlagene in Freiheit hinzusenden und auszurufen ein angenehmes Jahr Yahwehs."*

Wir sehen hier also Yeschua als Kriegsmann und Befreier von Gefangenen. Er zieht seinem Volk voran. Er hat dich und mich erkauft und uns beide in Seine Armee hineingestellt, damit wir als Gefässe des Segens, Licht, Leben und Befreiung zu denen bringen, die noch errettet werden müssen *"bis die Vollzahl der Nationen eingegangen ist und so wird ganz Israel gerettet werden"* (Röm.11,25-26). Sach. 9,13-14 sagt: *"Ich wecke deine Söhne Zion gegen die bewährten Kämpfer Griechenlands und mache dich wie das Schwert eines Helden. Und der Herr wird über ihnen erscheinen und sein Pfeil fährt aus wie ein Blitz! Und der HERR, HERR stösst ins Horn und zieht einher in Stürmen des Südens"*. Hier ist die Bildung einer gewaltigen Armee GOTTES ersichtlich. Die Söhne Zions sind diejenigen, die geistlich gesehen im himmlischen Zion geboren sind. Ps.87,5-6 sagt: *"Von Zion aber wird gesagt werden, Mann für Mann ist darin geboren... und der HERR wird schreiben beim Verzeichnen der Völker: Dieser ist dort geboren!"* Gal.4,26 sagt dazu: *"Das Jerusalem droben aber ist frei und das ist unsere Mutter!"* Verstehen wir, was es heisst: Von Oben geboren zu sein? Wir sind nicht von dieser Welt, denn wir sind Bürger Zions und müssen die Werke GOTTES wirken solange es Tag ist, denn es kommt die Nacht da niemand wirken kann.

Unser Gebetsauftrag ist klar umrissen: Wir haben ein priesterliches Mandat als Fürbitter und "in den Riss-Treter" für unsere Familie, Volk und Land, für Israel. Spr. 31,8 sagt: *"Öffne deinen Mund für den Stummen für den Rechtsanspruch aller Schwachen"*. Was ist der Rechtsanspruch der Schwachen? Sie haben ein Recht auf Erlösung! GOTT sucht solche die für andere Menschen in den Riss treten. Spr. 24,11 sagt: *"Rette die, die zu Tode geschleppt werden und die zur Schlachtung hinwanken, halte sie zurück"* (durch dein in den RISS treten).

Leider ist es eine traurige Tatsache, dass es viel zuwenig Kinder GOTTES gibt, die sich ernsthaft in den Dienst eines Gebetskämpfers und Fürbitters einbringen lassen, weil Selbstsucht und Trägheit im Weg stehen. Gerade hier braucht es eine Erweckung, ein Wachwerden, damit man erst die eigene Situation erkennt, in der man sich befindet. Darum heisst es in Eph.5,14: *"Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus (der Messias) dich erleuchten!"* Yeschua ruft dich. Komm und lass dich heute noch in GOTTES Gebetsarmee einreihen!